

Projektbeschreibung "Urban Incubator: Belgrade"



SLUŠAJ SAVAMALA! Écoute Savamala! Listen Savamala!

Projektidee und Realisation

Cyrill Lim (Zug/Berlin), Valerian Maly, Klara Schilliger (Bern) und Lara Stanic (Zürich) in Kooperation mit Miroslav Miša Savić (Belgrad).

SLUŠAJ SAVAMALA!

ist ein Soundart-Projekt, das den Belgrader Stadtteil Savamala mit Klängen aus Savamala inkubiert: Das GingerEnsemble begibt sich – in Kooperation mit Miroslav Savić und Gästen – "mit gespitzten Ohren" auf eine Art Entdeckungsreise. Der Stadtteil Savamala wird einer forensischen Klang-Spurensicherung unterzogen. Spezifische Klänge werden gesammelt, transformiert, in mehreren ineinandergreifenden Kompositionsprozessen in dem vor Ort erstellten Inkubator – ein auf Zeit eingerichtetes Medienlab – zu einem mehrmonatigen, simultan wuchernden Klanggeschehen wieder in Savamala freigesetzt.

Für das Soundart-Projekt SLUŠAJ SAVAMALA! bietet sich das Format Radio an.

Mit Teilnehmern des Workshops "Radimo Radio" (Wir machen Radio) wird das Kunstradio "Radio Savamala" gegründet, indem selbst Sender und Sendeantenne gebaut, die Empfänger gelötet werden und einiges über Aufnahmeverfahren / Editing und Inhaltliches Arbeiten erfahren wird. Dank Sonderbewilligung durch die staatliche Agentur für Frequenzvergabe RRA wird das Viertel ganzflächig abdeckt. "Radio Savamala" wird im Verlauf des Projekts mittels öffentlichen Interventionen, wie zum Beispiel "Public Listenings", also öffentliche Hörveranstaltungen, etabliert. Dabei wird kein konventionelles Formatradio oder eine durchgehende Sendezeit angestrebt, sondern der Sender strahlt in einer aktionistischen, bühnenähnlichen Art und Weise mit vorangekündigten Veranstaltungen aus.

"Radio Savamala" wird sowohl auf analoger Basis wie auch als Internet-Radio betrieben. Die redaktionelle wie technische Verantwortung liegt beim GingerEnsemble (CH), das zusammen mit regionalen Künstlerinnen und Künstlern wirkt. Hauptredakteurin und Maskottchen wird "Mačka Savamala" sein – eine mit Mikrophonsender ausgestattete Hafenkatze.

Format Ü-Wagen

Das zentrale Werkzeug dazu ist der Ü-Wagen – der mobile Übertragungswagen. Er ist gleichzeitig Arbeitsraum, ein mobiles Studio, das man als Basis für Recherchen und Reportagen, als Schnittraum und mobile Sendestation, als Bühne für Interviews oder Performances und Konzerte und gleichzeitig auch als Werbefahrzeug nutzen kann. So fungiert das Fahrzeug gleichzeitig als *eye- und earcatcher*, das jeweils in Savamala auftaucht und über Lautsprecher ankündigt, wenn es was zu hören gibt.

Inhalte

Im Verlauf der neun Monate wird das Radioprogramm mit Beiträgen in Form von Features, Soundscapes, Kompositionen, Live-Sendungen und ausserordentlichen Reportagen gefüttert. Thematisch orientieren wir uns dabei an Rudolf Archibald Reiss. Reiss (1875 – 1929) war ein Pionier in der Entwicklung der wissenschaftlichen Forensik, Publizist, Chemiker und Professor an der Universität Lausanne, wo er das "Institut de police scientifique" gründete. Auf Einladung der Serbischen Regierung untersuchte und dokumentierte er 1915 österreichisch-ungarische Kriegsverbrechen in Serbien währen des ersten Weltkrieges.

Den Gerüchten und Geschichten Savamalas wird mit Mikrofon und forensischem Verstand nachgegangen und nachgeforscht. Savamala – Stadtteil vergangener Schönheit – wird obduziert und als Reportage, Feature oder Komposition zu Band gebracht.

l'oreille extérieure – l'oreille intérieure

Gestützt auf den im Kontext der Theaterarbeit gebräuchlichen Begriff "Oeil extérieur" – der Blick von Aussen, als eine dramaturgische, nicht in die Produktion involvierte Begleitung – richten wir die Ohren auf das Stadtgebiet Savamala.

L'oreille intérieure

Medienkünstler / Klangkünstler / Komponisten und Musiker werden in Savamala mithilfe des Ü-Wagens und einem festen Arbeitsraum Werke entwickeln, die sie später – nach einer gewissen "Inkubationszeit" prozessorientierter Arbeit – in Form von Klanginstallationen, Radiosendungen, Workshops und Konzerten wieder in Savamala freisetzen.

Es sollen dazu vor allem auch lokale Künstler und Künstlerinnen eingeladen werden. Damit dieser Prozess zu einem grossen Teil autonom funktionieren kann, haben wir Miroslav Savić mit einbezogen, der durch seine Kontakte und Erfahrungen als Belgrader Komponist ein wertvoller Kooperationspartner ist.

Miroslav Miša Savić, 1954 in Belgrad geboren, gehört jener Generation von Künstlern im früheren Jugoslawien an, die durch Performances, aktionistische Konzerte und radikale Experimentierlust international für Furore sorgten. Miroslav Miša Savić studierte Komposition und Orchestration an der Belgrader Musikakademie. Nebst über hundert Werken für klassische Besetzung umfasst sein Oeuvre experimentelle Spielanweisungen, minimal-music, elektronische Musik und interaktive Installationen. Er ist Professor an der "Nova Akademija umetnosti" (Neue Kunstakademie) Belgrad für Computer-Musik.

Savić erhält von uns eine Art *Carte blanche*, die ihn dazu befähigt, in Eigenregie im Rahmen von **SLUŠAJ SAVAMALA!** Gastkünstler aus Serbien und dem ehemaligen Jugoslawien einzuladen und zu Veranstalten. Zu diesem Zweck wird er mit einem eigenen Budget ausgestattet. Mit Miša Savić werden wir aber auch eine enge gemeinsame Zusammenarbeit im erarbeiten (Workshops) und präsentieren von künstlerische Inhalten suchen.

L'oreille extérieure

Künstler, die noch nie in Savamala waren, werden in einem *Call for Proposals* aufgerufen, Imaginiertes zu Savamala auditiv einzusenden. Das könne Features oder Hörstücke sein, es könnten aber auch notierte Kompositionen sein, die von Künstlern in Savamala interpretiert werden.

Diesen und weiteren Fragen zum Thema wird sich das Projekt **SLUŠAJ SAVAMALA!** parallel zum Aufbau des Radios in Workshops, Konzerten, Performances und öffentlichen Interventionen widmen.

Nachhaltigkeit

Wir möchten der Bevölkerung von Savamala und dem Viertel nicht nur das Radio übergeben, sondern mit diesen Themen und den daraus entstehenden Beiträgen und Arbeiten auch ein Stück Vergangenheit bewahren, eine alternative Erfahrung der Gegenwart ermöglichen und ein Perspektive für die Zukunft anbieten.

Ebenso haben wir dank dem Ü-Wagen nicht nur die Möglichkeit, wortwörtlich etwas nach Savamala hineinzutragen, sondern auch umgekehrt, Stimmen und Klänge aus Savamala heraus zu bringen und die Belgrader Bevölkerung auf den verlassenen Stadtteil hinzuweisen.

Zu Beginn als kleiner Sender gestartet, soll sich das Radio soweit etablieren, dass es im November 2013 der Bevölkerung – eventuell unter Anleitung der Goethe Guerilla – übergeben werden und weitergeführt werden kann.

Deshalb möchte **SLUŠAJ SAVAMALA!** von Beginn weg Präsenz markieren und auch auf werbetechnischer Seite aktiv sein.

Der Ü-Wagen ist dazu ein wichtiger Bestandteil! Zusammen mit den Performances, den "Public Listenings" und einem allgegenwärtigen *logo1*, wie dem Abbild des Ohres, das zum Beispiel auf Aktionen aufmerksam macht, soll eine Art *brand* entstehen, der sich in der Öffentlichkeit einprägt.

Zeitgleich ist uns der direkte Kontakt mit der Bevölkerung wichtig, die zunächst als Rezipient, aber später auch als Produzent ins Projekt integriert werden soll.

Mit Werbeaktionen, wie dem Verteilen von kleinen Handradios, möchten wir den Einwohnern unser Programm schmackhaft machen.



poss. logo

Dauer

9 Monate (März bis November 2013)

Kooperationen

Das GingerEnsemble strebt Kooperationen sowohl innerhalb des Projekts "Urban Incubator" (Camenzind / BHSF Architekten und Treci Beograd) als auch ausserhalb, mit Plattformen in der Schweiz an. Dazu gehören zum Beispiel CULTURESCAPES Basel und die Hochschule der Künste Bern.

Budget und Realisation

Die Umsetzung des Projekts **SLUŠAJ SAVAMALA!** und der Finanzierungsplan sind in zwei Teile unterteilt. Der erste Teil wird durch vom Goethe Institut Belgrad zur Verfügung gestellten Projektgeldern und Eigenleistungen des GingerEnsembles selbst getragen. Für den zweiten Teil sind wir auf die Förderung und Unterstützung von Stiftungen und der öffentlichen Hand angewiesen. Da es sich um eine Projekt mit Europäischer Beteiligung handelt (Deutschland, Schweiz und Serbien), ist das Budget in "€".

Part I

Meilenstein I bis Ende März 2013

Konzeption und Recherchen, Kommunikation und Vernetzung Projektintern (Camenzind, Treci Beograd) und extern (CULTURESCAPES Basel, Haus der elektronischen Künste Basel, Hochschule der Künste Bern, ...)

25.3. – 29.03.2013, Vorbereitung und Durchführung Workshop "Radimo Radio" ("Wir machen Radio"): Inhaltliche wie auch technische Einführung in die Betriebnahme eines Radios. So bauen wir Sender / Empfänger selbst, geben Unterricht in Aufnahmetechnik / Editing / Inhaltliches Arbeiten: Leitfaden für Ars Acoustica / Radiofeature.

Festlicher Gründungsakt: Gründung des Kunstradios "Radio Savamala" mit dem Sendegefäss "Slusaj Savamala" und erster Live-Sendung.

Vorbereitungen für die Realisation der Meilensteine II – VI:

Recherchen und Abklärungen zum Ü-Wagen, Entwicklung und Zusammenstellung von Ton- und Klangdokumenten, Berichten, Features oder Kompositionen und Einbeziehung lokaler, regionaler und internationaler Klang- und Tonkünstler für Kompositionen, Workshops, Konzerte, Performances, sowie Interventionen im öffentlichen Raum.

Part II

Meilenstein II 19. / 20. April

Konzert im KC Grad GingerEnsemble mit Miroslav Miša Savić.

Meilenstein III 17.05. - 26.05. und 28.06. - 14.07.2013

Kontinuierliche Radiosendungen (aktionistisches Programmschema) Gemeinsame Sendungen mit Camenzind Inbetriebnahme des Ü-Wagens

Meilenstein IV 06.09. - 16.09.2013

Projektwoche mit 16 Studenten und drei Dozierenden der Hochschule der Künste Bern der Studiengänge Musik und Medienkunst und Master of Contemporary Arts Practice mit Beiträgen für Radio Savamala und abschliessendem Konzert im KC Grad.

Meilenstein V 27.09. - 05.10.2013

Vorbereitung / Schulung Übergabe von Radio Savamala an interessierte Jugendliche / Bewohner von Savamala. Kunstradio wird Bürgerradio.

Meilenstein VI 15. / 16.11.2013

Grande Finale / Live Sendung / Symposium